

# Heimische Orchideen in Jenas Landschaft

Wolfgang Heinrich



# Inhalt

|      |   |    |
|------|---|----|
| 1.   | Geleit .....  | 6  |
| 2.   | Die Jenaer Orchideenlandschaft .....                                    | 7  |
| 2.1. | Zwischen Orlamünde und Camburg .....                                    | 7  |
| 2.2. | Vom Gestein zum Boden .....   | 8  |
| 2.3. | Witterung und Klima .....   | 9  |
| 2.4. | Vom Einfluss des Menschen .....   | 10 |
| 2.5. | Naturräume .....  | 11 |
| 3.   | Lebensräume .....   | 13 |
| 3.1. | Fluss- und bachbegleitende Wälder .....                                 | 13 |
| 3.2. | Buchenwälder .....  | 13 |
| 3.3. | Eichenmischwälder und<br>wärmeliebende Staudenfluren .....              | 14 |
| 3.4. | Kiefernforste .....   | 15 |
| 3.5. | Kalkmagerrasen und Gebüsche .....                                       | 16 |
| 3.6. | Frisch-, Feucht- und Nasswiesen .....                                   | 17 |
| 3.7. | Quellmoore und Pfeifengraswiesen .....                                  | 18 |
| 3.8. | Sekundärbiotop .....  | 20 |
| 4.   | Die Familie der Orchideen .....   | 20 |
| 4.1. | Merkmale .....  | 20 |
| 4.2. | Orchideenarten in und um Jena .....                                     | 23 |
| 4.3. | Dynamik und Wandel, Gefährdung<br>und Schutz der Arten und Biotop ..... | 25 |
| 4.4. | Zur Geschichte der Orchideen-<br>forschung .....                        | 27 |
| 5.   | Katalog .....   | 29 |
|      | <i>Cephalanthera</i>  |    |
|      | Bleiches Waldvöglein .....  | 30 |
|      | Langblättriges Waldvöglein .....  | 32 |
|      | Rotes Waldvöglein .....   | 34 |
|      | <i>Corallorhiza</i>   |    |
|      | Korallenwurz .....  | 36 |
|      | <i>Cypripedium</i>  |    |
|      | Frauenschuh .....   | 38 |
|      | <i>Dactylorhiza</i>   |    |
|      | Fuchs' Kuckucksblume .....  | 40 |
|      | Breitblättrige Kuckucksblume .....                                      | 42 |

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| <i>Epipactis</i>                 |    |
| Braunrote Stendelwurz .....      | 44 |
| Breitblättrige Stendelwurz ..... | 46 |
| Schmallippige Stendelwurz .....  | 48 |
| Kleinblättrige Stendelwurz ..... | 50 |
| Müllers Stendelwurz .....        | 52 |
| Sumpf-Stendelwurz .....          | 54 |
| Violette Stendelwurz .....       | 56 |
| <i>Goodyera</i>                  |    |
| Kriechendes Netzblatt .....      | 58 |
| <i>Gymnadenia</i>                |    |
| Große Händelwurz .....           | 60 |
| <i>Himantoglossum</i>            |    |
| Bocks-Riemenzunge .....          | 62 |
| <i>Listera</i>                   |    |
| Großes Zweiblatt .....           | 64 |
| <i>Neottia</i>                   |    |
| Vogel-Nestwurz .....             | 66 |
| <i>Ophrys</i>                    |    |
| Bienen-Ragwurz .....             | 68 |
| Fliegen-Ragwurz .....            | 70 |
| Spinnen-Ragwurz .....            | 72 |
| <i>Orchis</i>                    |    |
| Stattliches Knabenkraut .....    | 74 |
| Helm-Knabenkraut .....           | 76 |
| Blasses Knabenkraut .....        | 78 |
| Purpur-Knabenkraut .....         | 80 |
| Dreizähniges Knabenkraut .....   | 82 |
| Brand-Knabenkraut .....          | 84 |
| <i>Platanthera</i>               |    |
| Weißer Waldhyazinthe .....       | 86 |
| Grünliche Waldhyazinthe .....    | 88 |
| Orchideenhybriden .....          | 90 |
| Literatur .....                  | 92 |
| Bildnachweis .....               | 94 |
| Kontaktadressen .....            | 95 |
| Glossar .....                    | 96 |

## 1. GELEIT

Spaziergänge in die Umgebung der Stadt Jena sind zu jeder Jahreszeit reizvoll. Kulturhistorisch wie naturkundlich Interessierte finden hier wie auch im benachbarten Saale-Holzland-Kreis und im angrenzenden Weimarer Land lohnende Ziele.

Viele Pflanzenfreunde gehen jährlich zu den Winterlingen ins Rautal oder zu den Märzbechern (auch Märzbecher) nach Großschwabhausen. Andere zieht es zur Pfingstzeit oder auch später „in die Orchideen“. Das Naturschutzgebiet „Leutratal und Cospoth“ genießt hierfür besondere Attraktivität, doch man trifft fast überall in Jenas Umgebung auf Orchideen. Die so vielfältig und im Grunde doch so einheitlich gestalteten Gewächse werden von vielen Liebhabern als die Edelsteine unter den Blumen betrachtet.

Das Saaletal bei Jena und seine Randlagen zeichnen sich durch einen bemerkenswerten Reichtum an Orchideen unterschiedlicher Herkunft und Ansprüche aus, der der geologisch-bodenkundlichen und orographischen Vielgestaltigkeit, der klimatischen Begünstigung und dem historisch gewachsenen Nutzungs- und Biotopgefüge geschuldet ist. Charakteristische Arten des Offenlandes sind ebenso vorhanden wie solche des Waldes.

Diese Arten gilt es in ihren Lebensräumen zu erhalten. Seit 1995 wurden solche schutzwürdigen Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung u. a. im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Orchideenregion Jena – Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal“ geschützt. Nach Abschluss dieses Projektes im Jahr 2007 sind die Kerngebiete inzwischen als Naturschutzgebiete gesichert.

Was sind eigentlich Orchideen? Welche Ansprüche stellen die verschiedenen Arten, wie sind sie eingepasst in das landschaftliche Gefüge und die Bedingungen unserer gestalteten Umwelt? Verbinden wir das Wissen um ihre Gefährdung mit dem Engagement um die Erhaltung dieser farbenfrohen und formenvielfältigen Kleinode?

Im Folgenden wollen wir heimische Orchideen und ihre Lebensräume betrachten, dabei aber auch die ganze Landschaft in ihrem Werden und Wandel erfassen.

## 2. DIE JENAER ORCHIDEENLANDSCHAFT

### 2.1. Zwischen Orlamünde und Camburg

Die Landschaft zwischen Kahla und Orlamünde im Süden, Dornburg und Camburg im Norden, Apolda und Magdala im Westen sowie Stadtroda, Bürgel und Schkölen im Osten wird vor allem durch das Mittlere Saaletal und seine Nebentäler geprägt.

Jena, die drittgrößte Stadt Thüringens, liegt im Zentrum des Gebietes. Als kreisfreie Stadt umfasst sie den eigentlichen Alt- und Neustadtbereich, aber nach den jüngsten Eingemeindungen auch etliche Dörfer im Umfeld. Auf diesem Territorium von 114 km<sup>2</sup> leben derzeit etwa 102.800 Einwohner.

Im Norden, Osten und Süden ist Jena vom Saale-Holzland-Kreis umgeben. Wichtige Orte sind Eisenberg, Hermsdorf, Kahla und Stadtroda; zum Saale-Holzland-Kreis gehören aber beispielsweise auch Schorba und Reinstädt, Trockenborn und Eineborn, Schöngleina und Klosterlausnitz, Petersberg und Frauenprießnitz. Im Westen schließt schon bei Großschwabhausen der Kreis Weimarer Land an.

Das Saale-Niveau liegt im Süden bei Naschhausen bei 170 m NN, an der nördlichen Kreisgrenze, nur 40 km entfernt, bei 120 m NN. Linkssaalisch werden auf einer Höhe südwestlich Geunitz 480 m erreicht, nach Norden fällt das Gelände auf unter 400 m ab, zwischen Magdala und Kapellendorf sind es noch etwa 300 m. Nach raschem Abfall bietet Schmiedehausen kaum 250 m.

Auf der anderen Saalseite steigt das Gelände im Holzland selten über 350 m NN an. Auf der Wöllmisse werden nochmals 404 m erreicht, dann aber erfolgt auch rechts der Saale nach Norden der Abfall bis auf unter 300 m.

Die Reliefverhältnisse wurden vor allem dadurch geschaffen, dass sich im Verlauf der Eiszeit die Saale mit ihren Nebenbächen in die Hochfläche eingeschnitten hat. Markante Täler entstanden. Man könnte den Reinstädter und Altenbergaer Grund, Lösch- und Leutral, Rautal und Nerkewitzer Grund auf der einen Seite sowie das Rodatal, Pennicken-, Gembden- und Gleistal auf der anderen Seite nennen. Im nordöstlichen Kreisgebiet bestimmt die Wethau das Bild, die aber erst bei Naumburg der Saale zufließt. Von der westlichen Hochfläche fließen der Sulzbach und kleinere Bäche zur Ilm.